

Stundenkürzungen Grundschule

Beitrag von „Finchen“ vom 27. Januar 2022 17:08

Hallo zusammen,

diesmal habe ich eine Frage als Elternteil (in NRW): Meinen Drittklässlern sind zum neuen Halbjahr gleich drei Stunden aus dem Stundenplan ersatzlos weggestrichen worden: Jeweils eine Stunde Musik, Religion und Englisch fehlen. Laut Stundentafel in der [BASS](#) müssen diese Fächer jeweils zweistündig unterrichtet werden. Sie stehen jetzt nur noch mit einer Stunde im Plan.

Kann es sein, dass so viel Unterricht planmäßig einfach weg fällt? Wegen Corona hatten sie gerade in diesen Fächern eh bisher kaum Unterricht. Müsste die Schule bei Personalmangel nicht Vertretungslehrer bekommen?

Beitrag von „Der Germanist“ vom 27. Januar 2022 17:11

[Zitat von Finchen](#)

Müsste die Schule bei Personalmangel nicht Vertretungslehrer bekommen?

Ich fürchte, der Satz wird bei den Grundschulleitungen nur ein müdes Lächeln hervorrufen...

Beitrag von „Finchen“ vom 27. Januar 2022 17:15

[Zitat von Der Germanist](#)

Ich fürchte, der Satz wird bei den Grundschulleitungen nur ein müdes Lächeln hervorrufen...

Ja klar, aber die Stundentafeln können ja andererseits auch nicht einfach so massiv gekürzt werden. Wenn sie in 1,5 Jahren dann aufs Gymnasium wechseln, haben sie riesige Lücken. Ich sehe ja bei meinem Großen, was da gerade in Musik vorausgesetzt wird...

Beitrag von „kodi“ vom 27. Januar 2022 17:28

Was willst du machen, wenn es keine Lehrer gibt....

Beitrag von „Conni“ vom 27. Januar 2022 17:34

Zitat von Der Germanist

Ich fürchte, der Satz wird bei den Grundschulleitungen nur ein müdes Lächeln hervorrufen...

Selbst als Lehrerin war ich geneigt, den lachenden Smiley zu drücken.

Frag bei der Schulleitung an.

Wenn die Alternative wäre: je 2 Stunden Reli, Musik und Englisch mit 55 Schülern in einem viel zu kleinen Klassenraum mit entsprechender Störungs-, Aggressions- und Ansteckungsrate... Was wäre dir lieber? (Als Lehrkraft könnte ich unter diesen Bedingungen neben all den Streitschlichtungen maximal Filme gucken oder was aufschreiben lassen. Da käme nichts mehr bei rum.)

Beitrag von „Lindbergh“ vom 27. Januar 2022 19:08

Das wäre bei uns überhaupt nur möglich, wenn ALLE Möglichkeiten ausgeschöpft wären (= Stundenumlegung (inklusive Schulleitung), Abordnungem von anderen Schulen, Aufstockung bei Lehrern mit reduziertem Deputat, verstärkter Einsatz der UBUS, studentische Aushilfen).

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 27. Januar 2022 19:39

Zitat von Finchen

Ja klar, aber die Stundentafeln können ja andererseits auch nicht einfach so massiv gekürzt werden.

Doch, dürfen sie im Worst-Case. Wenn das Personal nicht da ist, ist es nicht da.

Dann werden zuerst zusätzliche Sachen gecancelt. (Zusatzförderung, AGs, Teamstunden, ...)

Wenn das auch nicht reicht, kann man nach Rücksprache mit dem zuständigen Schulamt auch die Stundentafel kürzen. Manchmal geht es halt nicht anders.

P.S.: auch wenn ich den Grundschulen jetzt selbst in den Rücken falle - Lücken in Reli und Musik werden sie überleben. In Englisch in der Regel auch. (Da ist zumindest mein Stand der Dinge: wir starten eh in Klasse 5 bei 0.)

Beitrag von „Cat1970“ vom 27. Januar 2022 20:40

Musik und Religion haben meinen Kindern immer viel Spaß gemacht, aber du befürchtest doch nicht ernsthaft Bildungslücken, weil sie jetzt in Klasse 3 da weniger Unterricht haben? Und das was in Englisch in der Grundschule gelernt wird, da mach dir keine Sorgen. Das sind 2 Wochen Englisch-Unterricht in Klasse 5. Maximal 🙄 Meinen Kindern hat es für Musik nur etwas genützt, dass sie Noten konnten - durch die Instrumente, die sie spielen gelernt hatten.

An der Sekundarschule, an der ich unterrichtete, wird auch die Stundentafel gekürzt. Sport, Schwimmen, Religion und z.T. Kunst sind betroffen.

Beitrag von „wieder_da“ vom 27. Januar 2022 21:22

Zitat von Cat1970

Und das was in Englisch in der Grundschule gelernt wird, da mach dir keine Sorgen. Das sind 2 Wochen Englisch-Unterricht in Klasse 5. Maximal 🙄 Meinen Kindern hat es für Musik nur etwas genützt, dass sie Noten konnten - durch die Instrumente, die sie spielen gelernt hatten.

Das war dann aber bekackter Englisch-Unterricht, insofern Pech für deine Kinder. Allerdings ist das leider wirklich keine Ausnahme, ich erlebe auch immer wieder Unterricht, in dem kaum Englisch gesprochen wird und in dem die Kolleginnen laufend nach Wörtern googlen oder Rechtschreibfehler machen („fiveteen“) ...

Musik ... da ist das Problem eher struktureller Natur. Es wird in der Regel fachfremd unterrichtet, anders als Englisch, wo zumindest prinzipiell ein Zertifikatskurs gemacht und C1 nachgewiesen werden sollte. Der fachfremde Unterricht hat zur Folge, dass meistens Musik *geschichte* oder Instrumentenkunde unterrichtet wird und nicht gemeinsam Musik gemacht wird ... so als würde man in Sport die Biographie von Robert Lewandowski lernen. Wenn dann Notenlehre unterrichtet wird, fehlt den Kindern jeder praktische Bezug, das ist dann wie Latein oder Altgriechisch lernen.

Beitrag von „Der Germanist“ vom 28. Januar 2022 08:09

[Zitat von wieder da](#)

Wenn dann Notenlehre unterrichtet wird, fehlt den Kindern jeder praktische Bezug, das ist dann wie Latein oder Altgriechisch lernen.

OT: [wieder da](#), du glaubst gar nicht, wie lebensweltbezogen die Fächer sind (mal abgesehen von Fragen nach der Art "Wie repariere ich einen Toaster?"). 🤔👍

Aber ich weiß, was du meinst...

Beitrag von „Leo13“ vom 5. Februar 2022 00:12

Ist mir hier in Niedersachsen noch nie begegnet, so eine Stundentafelkürzung. Selbst wenn die Hecke brennt, muss die Schule erst die Vertretungsstunden der pädagogischen Mitarbeiter aufbrauchen, einen Antrag auf Vertretungslehrkraft stellen, Mehrarbeit für die Stammbesatzung anordnen, Klassen zusammenlegen, alle Fördermaßnahmen und Doppelsteckungen auflösen, den Ganzttag kürzen und und und...

Beitrag von „DFU“ vom 5. Februar 2022 08:31

Geht das Kind denn früher heim, oder wird etwas anderes unterrichtet?

Hier fällt an der Nachbarsgrundschule schon seit Wochen der Sportunterricht aus, weil sie wegen des Infektionsgeschehens nicht in die Sporthalle gehen. Stattdessen gibt es anderen Unterricht in den Stunden. Bei Klassen, die nachmittags Sport haben, ist dieser schon seit Wochen ausgefallen.

LG DFU

Beitrag von „wieder_da“ vom 5. Februar 2022 09:32

Zitat von wuenschelroute

Selbst wenn die Hecke brennt, muss die Schule erst die Vertretungsstunden der pädagogischen Mitarbeiter aufbrauchen, einen Antrag auf Vertretungslehrkraft stellen, Mehrarbeit für die Stammebelegschaft anordnen, Klassen zusammenlegen, alle Fördermaßnahmen und Doppelsteckungen auflösen, den Ganztag kürzen und und und...

Sprich:

- Mehrarbeit. Die KollegInnen unterrichten dann 30 statt 28 Wochenstunden. Wann denn? Von 7.00 bis 7.45 Uhr? Von 13.30 bis 14.15 Uhr als siebte Stunde ohne Pause?
- Zusammenlegung. Es werden nicht 25-30, sondern 50 bis 60 Kinder gleichzeitig unterrichtet. In was für Räumen wird das denn gemacht?

Es geht ja um NRW. Vertretungslehrkräfte sind hier nicht kurzfristig verfügbar, vielleicht mit der einen Ausnahme Münster und Umgebung, wo es mehr Bewerber als Stellen gibt. Was Doppelsteckungen angeht, kann ich nur für meine Schule sprechen: Die wenigen Stunden, die es gibt, sind in diesen Klassen auch notwendig. Es sind auch niemals zwei KollegInnen, sondern Kollegin plus Vertretungskraft ohne Abschluss oder Kollegin plus Sozialpädagogin.

Selbst an meiner katholischen Grundschule findet in jeder Klasse nur eine Stunde Religion statt. Es gibt nur eine Kollegin dafür und diese hat eine eigene Klasse. Wenn sie überall zwei Stunden Religion unterrichten würde, wie vorgesehen, blieben noch 10 Stunden für Mathe, Deutsch, SU und Kunst in ihrer eigenen Klasse (Sport macht jemand anders, Englisch gibt es noch nicht).

Beitrag von „Kris24“ vom 5. Februar 2022 10:05

Auch bei uns fallen inzwischen Stunden aus, sogar in einem Hauptfach (2 statt 4 Stunden pro Woche). Alle Möglichkeiten sind nach dem 3. Ausfall innerhalb von einem Monat erschöpft (den 1. und 2. konnten wir noch durch eine Vertretung von außen und Mehrarbeit durch Kollegen halbwegs auffangen, jetzt fallen unabsehbar lange Stunden aus).

(Auch ich unterrichte trotz vollem Deputat und Sammlung noch eine zusätzliche Stunde, ich habe kurz überlegt, weil eine von meinen Klassen betroffen ist, es geht aber einfach nicht mehr und das habe ich auch so weiter gegeben, sonst bin ich der nächste Ausfall).

(Andere Mitarbeiter: es gibt bei uns nur eine Sozialarbeiterin, die sehr viel zu tun hat, AGS auch nicht mehr (und der Musiklehrer kann ja nicht schnell mal eine Fremdsprache in der Mittelstufe unterrichten). Das Problem gibt es überall.)

Beitrag von „wieder_da“ vom 5. Februar 2022 10:34

[Plattenspieler](#),

ich zitiere mich mal selbst aus einem anderen, früheren Beitrag: „ (...) wobei beim Drücken dieses „verwirrend“-Smilies ja auch nicht mitgeliefert wird, was genau eigentlich gemeint ist. Mir ist hier auch schon aufgefallen, dass der Smilie reichlich oft verwendet wird, und das auch bei Beiträgen, deren Meinung man vielleicht nicht teilt, an denen aber wirklich nichts Verwirrendes ist.“

Wäre nett, wenn du kurz schreibst, inwiefern mein Beitrag dich verwirrt hat.

Beitrag von „Lindbergh“ vom 5. Februar 2022 12:13

[Kris24](#) : Seid ihr hochschulnah? Wenn ja, könntet ihr nicht bei den Hochschulen anfragen, ob ihr mehr studentische Aushilfen bekommt, sodass wenigstens die Sek I abgedeckt ist und die voll ausgebildeten Lehrer in der Sek II eingesetzt werden?

Beitrag von „karuna“ vom 5. Februar 2022 12:42

Zitat von wuenschelroute

Ist mir hier in Niedersachsen noch nie begegnet, so eine Stundentafelkürzung. Selbst wenn die Hecke brennt, muss die Schule erst die Vertretungsstunden der pädagogischen Mitarbeiter aufbrauchen, einen Antrag auf Vertretungslehrkraft stellen, Mehrarbeit für die Stammebelegschaft anordnen, Klassen zusammenlegen, alle Fördermaßnahmen und Doppelsteckungen auflösen, den Ganztag kürzen und und und...

Kenne ich auch so ähnlich. Dass ein halbes Jahr Unterricht ausfällt, weil eine Lehrkraft krank ist, ist dann halt so. Aber offiziell die Stundentafel kürzen darf bei uns ganz sicher nicht der Schulleiter.

Zum Inhalt: in Klasse 5 wird bei Null angefangen, es geht aber am Gymnasium sehr rasch voran. Schade ist es natürlich, wenn nicht gesungen werden kann, aber schulische gesehen wichtiger sind solche Sachen, wie

- selbständig ein Hausaufgabenheft nutzen
- Texte, die länger als 3 Zeilen sind leserlich verfassen
- Struktur auf einer leeren Heftseite hinbekommen
- nachfragen, wenn man irgendwas nicht verstanden/mitbekommen hat (auch bei organisatorischen Sachen, es wird nicht mehr alles 5x erklärt oder gemeinsam aufgeschrieben, was man mitbringen muss)
- Wie man sich regelmäßig auf ein Fach vorbereitet, auch wenn es a) nie Hausaufgaben gibt oder b) man die Lehrerin doof findet
- rausfinden was man macht, wenn man mal seine Klasse im riesigen Schulgebäude nicht findet
- etc.

Beitrag von „karuna“ vom 5. Februar 2022 12:51

Zitat von wieder_da

Das war dann aber bekackter Englisch-Unterricht, insofern Pech für deine Kinder. Allerdings ist das leider wirklich keine Ausnahme,...

Das kann ich wiederum nicht bestätigen. Am Gym lernt man in einem Schuljahr je nach Lehrwerk 600-1000 Wörter plus Grammatik, in der Grundschule sind es insgesamt... keine Ahnung, 100? Und das vorwiegend mündlich. Ob das sinnvoll ist, kann ich nicht beurteilen, aber dafür können die Lehrer*innen nichts.

Beitrag von „Lindbergh“ vom 5. Februar 2022 12:56

100 pro Schuljahr kommt schon ganz gut hin. Das Mündliche steht zwar tatsächlich noch im Vordergrund, aber der Schrifteinsatz ist inzwischen nicht mehr so verteufelt wie es eine Zeit lang war. Die Kinder schreiben schon, aber keine freien Texte, sondern eher einzelne Worte bzw. in Klasse 4 verstärkt ganze Sätze nach Vorlage.

Beitrag von „wieder_da“ vom 5. Februar 2022 13:18

[Zitat von karuna](#)

Das kann ich wiederum nicht bestätigen. Am Gym lernt man in einem Schuljahr je nach Lehrwerk 600-1000 Wörter plus Grammatik, in der Grundschule sind es insgesamt... keine Ahnung, 100? Und das vorwiegend mündlich. Ob das sinnvoll ist, kann ich nicht beurteilen, aber dafür können die Lehrer*innen nichts.

Was genau kannst du nicht bestätigen? Geschrieben hatte ich ja

[Zitat von wieder_da](#)

Das war dann aber bekackter Englisch-Unterricht, insofern Pech für deine Kinder. Allerdings ist das leider wirklich keine Ausnahme, ich erlebe auch immer wieder Unterricht, in dem kaum Englisch gesprochen wird und in dem die Kolleginnen laufend nach Wörtern googlen oder Rechtschreibfehler machen („fiveteen“) ...

Mir ist wichtig, dass Kinder nach vier Jahren mit bekannten Wörtern auch einfache Sätze bilden können. In der 4. Klasse beginne ich mit den Personalformen von „to be“ + Adjektiv. Darauf aufbauend das Present Progressive. Von dort ist der Weg nicht mehr weit zum going-to-future und das will-future ist für die Kinder sowieso keine große Sache.

Bilden die Kinder dann alle diese Formen fehlerfrei und können sie sicher entscheiden, wann welche Form angewendet wird? Natürlich nicht alle Kinder. Aber ich wäre überrascht, wenn das alles am Ende einer 5. Klasse Gesamtschule bei allen Kindern 100%ig läuft.

Beitrag von „karuna“ vom 5. Februar 2022 15:01

[wieder da](#) , du schriebst von "bekackter Englisch-Unterricht". Ich hänge mal einen Text an, womit in Klasse 5 Gym in einem Lehrbuch die 2. (!) Lektion beginnt. Ob man da vorher die Wochentage und Obstsorten gemacht hat, halte ich für ziemlich irrelevant. Das liegt aber nicht am schlechten Unterricht der Kolleg*innen, sondern an den Lehrplananforderungen im 4. Schuljahr. IMG_20220205_145542_autoscaled.jpg

Beitrag von „chilipaprika“ vom 5. Februar 2022 15:12

Es ist natürlich bundeslandabhängig aber die 5.Klässler:innen, bei denen ich schon Aufgabenbetreuung gemacht habe, haben um Weihnachten herum noch keine solchen Texte. Ich weiß, dass ich mich schon regelmässig gewundert habe, wie wenig sie grammatikalisch um die Zeit können. Den Text oben können sie ziemlich sicher nicht lesen.

Beitrag von „Lindbergh“ vom 5. Februar 2022 15:19

Mir kommt er für Anfang 5. Klasse auch sehr anspruchsvoll vor.

Beitrag von „Palim“ vom 5. Februar 2022 15:37

 [Zitat von wuenschelroute](#)

Ist mir hier in Niedersachsen noch nie begegnet, so eine Stundentafelkürzung. Selbst wenn die Hecke brennt, muss die Schule erst die Vertretungsstunden der pädagogischen Mitarbeiter aufbrauchen, einen Antrag auf Vertretungslehrkraft stellen, Mehrarbeit für die Stammebelegschaft anordnen, Klassen zusammenlegen, alle Fördermaßnahmen und Doppelsteckungen auflösen, den Ganztag kürzen und und und...

Jaaaa,

aber

... die Fördermaßnahmen und Doppelsteckungen werden sofort aufgelöst - seit Jahren. Man beantragt die Stunden mühsam, im Wissen, dass man damit dann den Förderunterricht abdecken wird - alle Jahre wieder. Diese Stunden werden auf die ausfallenden Stunden angerechnet, erst wenn dann noch Stunden übrig bleiben, kann man überhaupt eine Vertretungskraft anfordern,

... das Land hat die PM-Verträge geändert, mit neuen Verträgen dürfen sie nur noch 6-8 Stunden pro Woche eingesetzt werden, ansparen kaum möglich, also benötigt man 3-4 PM, um mit ihnen 1 Lehrkraft zu ersetzen. Fehlt die nächste Lehrkraft, geht die Rechnung nicht auf.

... nicht alle Schulen haben einen Ganztag ... unser Schulträger weigert sich standhaft.

Fällt also mehr als eine Lehrkraft aus und findet die Schule keine Vertretungskraft, wird sie die Stundentafel kürzen. Alternativ kann sie Distanzlerntage einsetzen. Das kommt der Kürzung der Stundentafel allerdings gleich.

Ist doch ehrlicher so, dass es bei den Eltern mal ankommt, als "Vertretung durch Frau XY", die PM ist und nur beaufsichtigen darf.

Die Liste der Vertretungskräfte ist erstaunlich geführt - auch seit Jahren - aber vor Weihnachten tauchten Personen auf der Liste auf, die sich seit mehreren Jahren gar nicht erneut darum beworben haben. So ist die Liste voll, aber voller Personen, die gar nicht in Frage kommen. Die SL bekommt die Liste mit 90 Personen und wird dennoch niemanden finden.

Beitrag von „Finchen“ vom 5. Februar 2022 15:48

[Zitat von DFU](#)

Geht das Kind denn früher heim, oder wird etwas anderes unterrichtet?

Hier fällt an der Nachbarsgrundschule schon seit Wochen der Sportunterricht aus, weil sie wegen des Infektionsgeschehens nicht in die Sporthalle gehen. Stattdessen gibt es anderen Unterricht in den Stunden. Bei Klassen, die nachmittags Sport haben, ist dieser schon seit Wochen ausgefallen.

LG DFU

Die Stunden werden nicht durch anderen Unterricht ersetzt. Sie fehlen halt einfach im Stundenplan und die Kinder haben insgesamt zu wenig Stunden und gehen entsprechend früher nach Hause.

Ich kenne es auch so, dass erst sämtliche Mittel ausgeschöpft werden, bevor Stunden so massiv gekürzt werden, kann aber letztendlich nur von außen beurteilen, wie es an unserer Schule personell aussieht. Es sind halt echt viele Teilzeitkräfte dort beschäftigt. Ich selber arbeite (an einer weiterführenden Schule) Teilzeit und musste mal zeitweise drei Stunden aufstocken, weil so große Personalnot herrschte. Toll war das natürlich nicht, aber bevor Unterricht ausfällt...

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 5. Februar 2022 15:58

[Zitat von Finchen](#)

musste

IMHO ist das kein "müssen".

Natürlich fragt man Teilzeitkräfte zuerst, ob sie aufstocken können. Aber im laufenden Betrieb müssen sie es nicht.

("Müssen" gäbe es nur beim Teilzeitzeitantrag. Das könnte der Schulleiter sagen "aus schulischen Gründen geht es nicht". Aber das müssen dann auch gewichtige Gründe sein.)

Beitrag von „Caro07“ vom 5. Februar 2022 16:54

Zitat von wieder_da

Mir ist wichtig, dass Kinder nach vier Jahren mit bekannten Wörtern auch einfache Sätze bilden können. In der 4. Klasse beginne ich mit den Personalformen von „to be“ + Adjektiv. Darauf aufbauend das Present Progressive. Von dort ist der Weg nicht mehr weit zum going-to-future und das will-future ist für die Kinder sowieso keine große Sache.

Steht das bei euch im Grundschullehrplan? Bei uns steht dies definitiv nicht drin. Der Ansatz hier ist eher, dass die Schüler Sätze aus dem Sinnzusammenhang bilden können und damit gewisse "Satzfloskeln" inklusive einem Wortschatz nach Themengebiet für die gesprochene Sprache zur Verfügung haben. Darüber hinaus sollten sie einfache englische Texte lesen, verstehen und Wörter richtig abschreiben und für gute Schüler den Grundwortschatz anwenden können (z.B. kleine Texte schreiben). Die Grammatik, die dahintersteckt, spielt eine untergeordnete Rolle. Grammatikalisch wird eher einmal auf das Plural-s, die Pronomen und solche Sachen hingewiesen.

Das Problem ist, dass die Lehrpläne von Grund- und weiterführenden Schulen offensichtlich noch nicht angepasst wurden bzw. die Schulbücher nicht angepasst wurden und die Schüler dort nicht abgeholt werden, wo sie wirklich sind. Grammatikalisch haben sie kein großes Wissen, dafür im Hörverständnis und im Sprechen, wenn man einmal nach unserem Lehrplan geht und wenn das Fach nach Lehrplan unterrichtet wurde. Ich schreibe jetzt für mein Bundesland.

Beitrag von „wieder_da“ vom 5. Februar 2022 21:52

Zitat von karuna

wieder_da , du schriebst von "bekackter Englisch-Unterricht". Ich hänge mal einen Text an, womit in Klasse 5 Gym in einem Lehrbuch die 2. (!) Lektion beginnt. Ob man da vorher die Wochentage und Obstsorten gemacht hat, halte ich für ziemlich irrelevant. Das liegt aber nicht am schlechten Unterricht der Kolleg*innen, sondern an den Lehrplananforderungen im 4. Schuljahr.

Cat1970 hatte sinngemäß geschrieben, in den ersten beiden Wochen von Klasse 5 würde das vermittelt, was die Grundschule während vierer bzw. zweier Jahren vermittelt. Darauf bezog ich mich. Wenn vom Grundschulunterricht so wenig hängen bleibt, ist das vertane Zeit.

Das mag dann auch an den Lehrplananforderungen liegen, aber wenn Kolleginnen in der Grundschule fast durchgehend Deutsch sprechen, regelmäßig nach Wörtern googlen müssen und Rechtschreibfehler machen, liegt das ja nicht am Lehrplan.

Beitrag von „wieder_da“ vom 5. Februar 2022 22:02

Zitat von Caro07

Steht das bei euch im Grundschullehrplan?

Der Lehrplan ist ziemlich offen formuliert, enthält aber Sätze wie die folgenden (auf die Schnelle rausgesucht):

„Dabei zielt der Englischunterricht zum einen auf den Erwerb grundlegender elementarer sprachlicher Mittel sowie konkreter kommunikativer Fähigkeiten und Fertigkeiten, die die Schülerinnen und Schüler in konkreten Situationen erproben und festigen können. „

„Sie erwerben kommunikative Fähigkeiten und Fertigkeiten, die es ihnen erlauben, in häufig vorkommenden Situationen einfaches Englisch zu verstehen und sich in einfachen und vertrauten Gesprächssituationen zu verständigen und eigene Redeabsichten zu verwirklichen.“

Die Kompetenzen Plural-s und einfache Verneinung sieht der Lehrplan schon am Ende der 2. Klasse vor. Am Ende der 4. Klasse sollten die Kinder unter anderem folgendes anwenden können (Zitat):

- nouns: singular, plural, limited specified irregular plural forms (*men, women, children...*)
 - pronouns (*he / she, my / your ...*)
 - determiners: *the, a, an, some, a lot of, this ...*
 - adjectives: appearances, feelings, ...
 - adverbs: time, frequency, manner
 - prepositions: time, place
 - verbs (in positive/negative statements) - gerund (z.B. *I like swimming*) und present continuous (*He's swimming.*)
 - simple past: frequente Formen der unregelmäßigen Verben: *had, could, was, went*
 - modals (*can, have got, must, would (like)*)
-

Beitrag von „PeterKa“ vom 5. Februar 2022 22:18

Zitat von Finchen

Ich selber arbeite (an einer weiterführenden Schule) Teilzeit und musste mal zeitweise drei Stunden aufstocken, weil so große Personalnot herrschte. Toll war das natürlich nicht, aber bevor Unterricht ausfällt...

Du "musst" keine Teilzeit aufstocken, man kann dich nett darum bitten oder auch wengier nett bestimmend auffordern, aber du darfst auch nein sagen dann ist das so. Dann fällt im schlimmsten Fall Unterricht aus, und ja davor gibt es noch einige Möglichkeiten das abzuwenden.

Beitrag von „Lindbergh“ vom 6. Februar 2022 00:17

Zitat von wieder da

Das mag dann auch an den Lehrplananforderungen liegen, aber **wenn Kolleginnen in der Grundschule fast durchgehend Deutsch sprechen**, regelmäßig nach Wörtern googlen müssen und Rechtschreibfehler machen, liegt das ja nicht am Lehrplan.

Damit haderte ich am Anfang extrem, weil ich mir schwer tat, einerseits mit den Kindern tatsächlich Englisch zu reden, andererseits auch von ihnen verstanden zu werden. Vlt. waren bei älteren Kollegen die Vorstellungen von frühem Englischunterricht noch anders, aber zumindest die jüngeren lernen doch eigentlich ziemlich früh, dass Englischunterricht möglichst einsprachig stattfinden und nur im Notfall auf das Deutsche zurückgegriffen werden soll.

Im obigen Zitat lese ich tatsächlich diverse Grammatikthemen heraus. Die ersten 5 Themen werden uns durchaus thematisiert, die letzten 3 erst in der Sek I. Wenn bei euch jedoch der Englischunterricht 4 und nicht nur 2 Jahre geht, finde ich es nachvollziehbar, dass man Richtung Klasse 3/4 neben dem "spielerischen" Englisch zunehmend auch fachlich anspruchsvollere Themenbereiche angeht.

Beitrag von „karuna“ vom 6. Februar 2022 00:23

[Zitat von wieder_da](#)

Cat1970 hatte sinngemäß geschrieben, in den ersten beiden Wochen von Klasse 5 würde das vermittelt, was die Grundschule während vierer bzw. zweier Jahren vermittelt.

Ja, so ist es ja auch.

[Zitat von wieder_da](#)

aber wenn Kolleginnen in der Grundschule fast durchgehend Deutsch sprechen, regelmäßig nach Wörtern googlen müssen und Rechtschreibfehler machen, liegt das ja nicht am Lehrplan.

Stimmt, ich weiß auch nicht, wie du zu der Einschätzung kommst, dass viele Lehrerinnen so arbeiten. Das hat aber in jedem Falle nichts damit zu tun, dass Cat1970 Recht hat.

Beitrag von „wieder_da“ vom 6. Februar 2022 07:30

[Zitat von karuna](#)

Stimmt, ich weiß auch nicht, wie du zu der Einschätzung kommst, dass viele Lehrerinnen so arbeiten.

Hier nochmal, was ich geschrieben hatte:

[Zitat von wieder_da](#)

(...), ich erlebe auch immer wieder Unterricht, in dem kaum Englisch gesprochen wird und in dem die Kolleginnen laufend nach Wörtern googlen oder Rechtschreibfehler machen („fiveteen“) ...

[Zitat von karuna](#)

Ja, so ist es ja auch.

Es ging ja um die These, vier (zwei) Jahre Grundschule = 2 Wochen in Klasse 5. In meinem Unterricht ist es halt nicht so und ich denke, dass ich nicht der einzige bin, der in seinem Englischunterricht während 200 bis 300 Unterrichtsstunden mehr vermittelt als der Kollege in

Klasse 5 von Anfang bis Mitte September.

Beitrag von „wieder_da“ vom 6. Februar 2022 07:47

[Zitat von Lindbergh](#)

Wenn bei euch jedoch der Englischunterricht 4 und nicht nur 2 Jahre geht, finde ich es nachvollziehbar, dass man Richtung Klasse 3/4 neben dem "spielerischen" Englisch zunehmend auch fachlich anspruchsvollere Themenbereiche angeht.

Genau. Bisher gab es Englisch zweistündig ab Klasse 1, zweites Halbjahr. Jetzt ist es dreistündig ab dem 3. Schuljahr. Das sind in beiden Fällen mindestens 200 Unterrichtsstunden, da ist man ja irgendwann durch mit Farben, Tieren und den Zahlen bis 10.

Beitrag von „kodi“ vom 6. Februar 2022 11:24

[Zitat von wieder_da](#)

Hier nochmal, was ich geschrieben hatte:

Es ging ja um die These, vier (zwei) Jahre Grundschule = 2 Wochen in Klasse 5. In meinem Unterricht ist es halt nicht so und ich denke, dass ich nicht der einzige bin, der in seinem Englischunterricht während 200 bis 300 Unterrichtsstunden mehr vermittelt als der Kollege in Klasse 5 von Anfang bis Mitte September.

Lass dich nicht trolten.

Natürlich ist es leicht die Unfähigkeit in Klasse 5 an das Vorwissen anzuknüpfen auf die Grundschule zu schieben. Das kann man allerdings auch umgekehrt sehen. Wenn einige Kollegen an weiterführenden Schulen nach 10 Jahren Englisch in der Grundschule immer noch kein Konzept haben, wie sie beim Übergang an das Vorwissen anknüpfen, dann liegt das Problem eher bei denen.

Beitrag von „Caro07“ vom 6. Februar 2022 12:17

[Zitat von wieder_da](#)

Genau. Bisher gab es Englisch zweistündig ab Klasse 1, zweites Halbjahr. Jetzt ist es dreistündig ab dem 3. Schuljahr.

Das ist dann etwas anderes. Wir haben Englisch in Klasse 3/4 zweistündig.

Beitrag von „Humblebee“ vom 6. Februar 2022 16:58

[Zitat von wieder_da](#)

Bisher gab es Englisch zweistündig ab Klasse 1, zweites Halbjahr. Jetzt ist es dreistündig ab dem 3. Schuljahr.

[Zitat von Caro07](#)

Das ist dann etwas anderes. Wir haben Englisch in Klasse 3/4 zweistündig.

Hier in NDS ist an den GS Englisch auch nur in Klasse 3 und 4 verpflichtend und meines Wissens ebenfalls nur zweistündig.